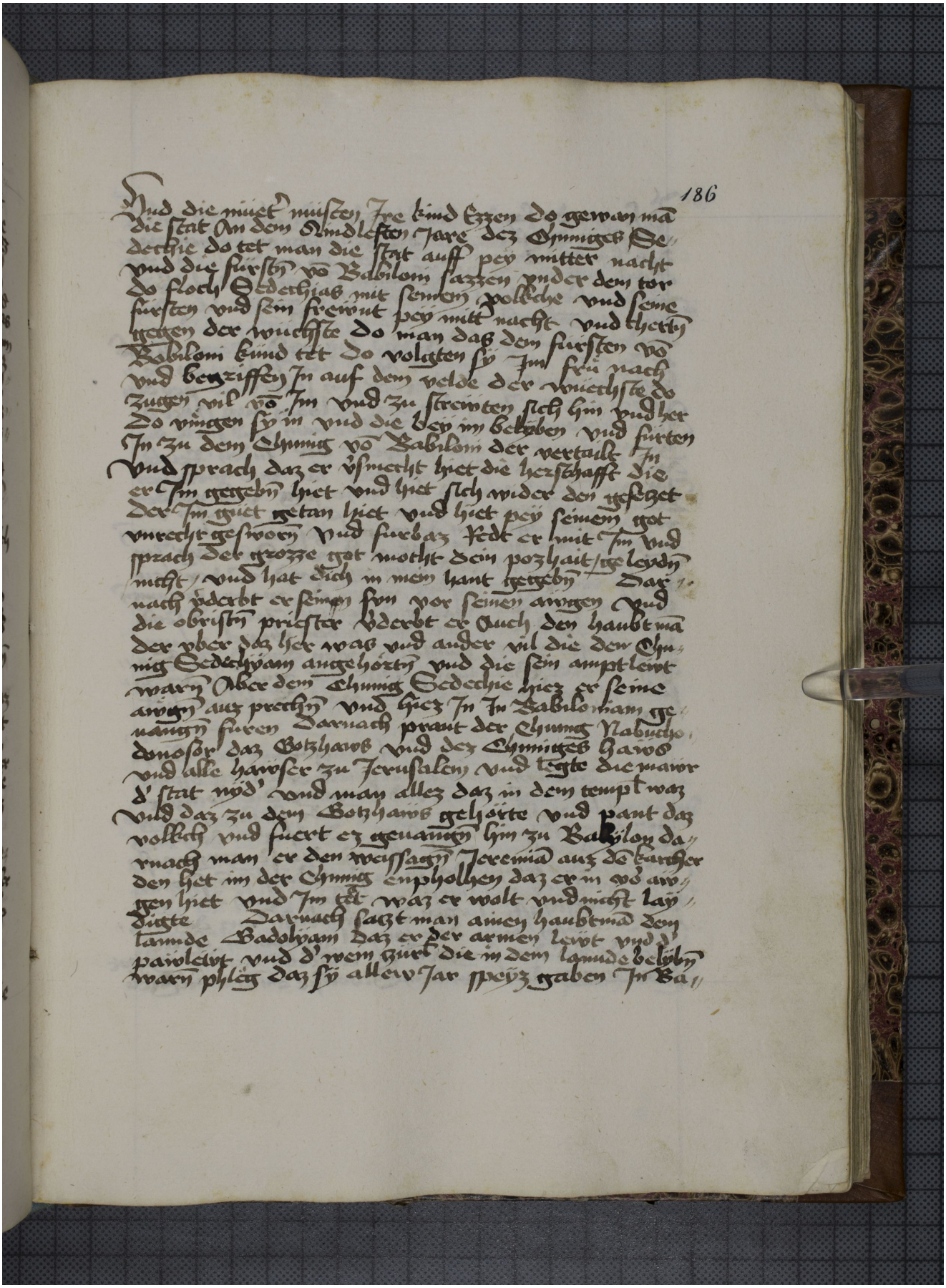
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



186

Vnd die muret muſten Jre kind ezzen do gewan ma
die ſtat An dem Andleſten Jare dez Chunigs Se
dechie do tet man die ſtat auff pey mitter nacht
vnd die fürſten von Babilon ſaczten vnder den tor
do flogh Sedechias mit ſeinem volcke vnd ſeine
fürſten vnd ſein freunt pey mitt nacht vnd theten
geczeugen der wuchſſte do man daz den fürſten von
Babilon kund tet do volgten ſy Jm fürſten nach
vnd begriffen Jn auf dem velde der vnrechſte do
zugen vil von Jm vnd zu ſtrewten ſich hin vnd her
do vingen ſy in vnd die bey im beleben vnd furten
Jn zu dem Chunig von Babilon der vertailt Jn
vnd ſprach daz er vnrecht liet die herſchaft die
er Jm geczeugen liet vnd liet ſich wider den gefelhet
der Jm guet getan liet vnd liet pey ſeinem got
vnrecht geſworen vnd fur baz tedt er mit Jm vnd
ſprach der grozze got mothe dein pozhaut ſo lewdn
mecht vnd hat dich in mein hant gegeben Dar
nach vberlebt er ſeinen ſun vor ſeinen augen vnd
die obriſten priſter vberlebt er auch den haubtma
der vber daz hec was vnd ander vil die dem Chu
nig Sedechiam angehorten vnd die ſein ampt lert
waren Aber dem Chunig Sedechie liez er ſeine
augen auz prechen vnd liez Jn In Babilonam Je
uangen furen Darnach praut der Chunig Nabucho
donoſor daz Gotzhaus vnd dez Chunigs haus
vnd alle hauſer zu Jeruſalem vnd tegte die maur
d' ſtat vmb' vnd nam allez daz in dem tempt waz
vnd daz zu dem Gotzhaus gehorte vnd pant daz
volck vnd fuert ez gefangen hin zu Babilon da
nach man er den weiſſagen Jeremia auz der kercher
den het in der Chunig enpholhen daz er in wol aw
gen liet vnd Jm tet waz er wolt vnd mecht lay
dicte Darnach ſagt man ainen haubtman dem
lande Badoliam daz er der armen leut vnd d'
paurleut vnd d' wem gut die in dem lande beleben
waren phleg daz ſy allen Jar ſpeiz graben In Ba